



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

DCXCV. Otto, Herr der Dänen, Herzog von Estland und Laland, verspricht
dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg, ihm mit aller Macht gegen
Jedermann Beistand zu leisten, am 17. Dezember 1333.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

DCXCIV. Otto, Herr der Dänen, Herzog von Estland und Laland, verspricht dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg die Eventualsuccession in das Königreich Dänemark, für den Fall, daß er und sein Bruder Woldemar ohne männliche Erben abgehen, am 17. Dezember 1333.

WJ Otto von gots gnaden der denen Juncherre, to Laland und to Estland hertoge, bechennin und bethugin openbarliken und dun willichen bekannt allen luden, di dissen brif horen odir sende, Dat wi mit gudim willin Woldemars, vses liuen bruders, mit dem hochgebornin fürsten Marggrauin Ludeuig von brandenburg, vsem liuen Swager, gededinget hebbin, als it na bescriuin stet, wenne wi van gots gnaden und mit hulpe Marggraf Ludewigs, vses liuen swagers, vses rikes to denmarken gewaltig werden, dat wi dem vrogenanten marggrau Ludouig van Brandenburg, vsm liuen swager, der marggreuin to brandenburg, vfir liuen sulter, und iren rechtin eruen willin laten hulden dat vrogenante vse kunigrike to dennmarkin an allir leie argelift, doch mit sagedanir bescheidenheit, oft wi und Woldemar, use brudir, af gan, des Got nicht wolle, an len eruin; so scal dat kunnigrike to dennmarkin an marggrau Ludeuig van brandenburg, vsm swager, an margaret, margrauin, und an ire rechtin eruin vallin und scal ewiglike by in bliuen. Wi louen ok dat mit ganzen truwen, wanne Woldemar, use brudir, to sinen jaren künt, dat he dissen brif van worde to worde scal laten scriuen und mit sinem Insigil scal laten besigeln dem marggrauen to brandinburg, vsm liuen swager, margaret, margrauin, vfir liuen sulter, und iren rechtin eruin geuin scal mit gutim willin. Helpt oc got vs vnd Woldemar, vsm brudir, dat wi to konigen to dennemarken gekront werdin, so scullin wi und wollin vsm liuen swager marggrau Ludeuig van brandinburg, margaret der margreuin, vfir liuen sulter, und iren rechtin eruin dissin brif vornien, wanne wi des van in gemanit werden. Tuge disser dinge sint die erberin lude her Gerlach prouest to Erre und to Dosland, und her Godfrid Canonic to Rype, den wi des ganze macht hebbin geuin, vnd andir bederue lude gnuge. Vppe dat alle disse ding stede und ganz bliuen, so hebbe dar ouir heiten scriuen und geuin dissin brif, besigelt mit unsm Insigil, Di is geuin to Premzlou, nach Godes gebort M.° CCC.° XXXIII.° des vridages na sunte Lucien duge.

Nach dem Copialbuche des Ges. Kab. Archives I. C. 4. in quarto Bl. 21. — Ungenau abgedruckt in Gercken's Cod. 1. 156. 157.

DCXCV. Otto, Herr der Dänen, Herzog von Estland und Laland, verspricht dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg, ihm mit aller Macht gegen Jedermann Beistand zu leisten, am 17. Dezember 1333.

Wi Otte, van gots gnadin der denin iunchere, to Laland und Estland hertoge, bechennin und betugin openbarliken an dissem breue, Dat wi mit gutim willin Woldemares, vses bruders, vns mit dem hochgebornin fürstin marggrauen Ludeuig van

brandenburg, vsm liebin swager, verbunden und voreinit hebbin, als hi na beschriuin stet, dat wi im mit allir vsir macht helpin scullin gegin alle di, di da leuen, sunder gegen dat Romische rike, alle di wile, dat wi leuin, an allirleie argelist, Doch mit disser bescheidenheit, di hülpe, di wi im sendin scullin to dütschin Landin; der sculle wi sebepe und koste winnen, wenne to dütschen Landin. Wenne si to dütschin Landin komin, so secl si use Swager vorbenante bekoftigen alle di wile, dat he si wil bey im beholdin. Tuge disser dinge sind di erberin lude her Gerhard prouest to Erre und to Dosland und her Godfried canonic to Rype, den wi des ganz macht hebbin geuin, vnd andir biderue lude gnuge. Vppe dat, dat alle disse ding ganz und stede bliuin, so hebbe wy darouir heiten geuin dissin brif mit unsim Insigil besigilt, di is geuin to Premzlou na Gods geburd M.^o CCC,^o XXXIII.^o des vridages na sand Lucien tage.

Nach dem Copialbuche des Ges. Kad. Archives I. C. 4. in quarto Bl. 22. — Gercken's Cod. I. 160.

DCXCVI. Markgraf Ludwig von Brandenburg verbindet sich mit Otto und Woldemar von Dänemark und verspricht ihnen gegen jedermann Beistand zu leisten, besonders gegen die Grafen von Holstein, i. J. 1333.

Aar sorbant Margreff Lodvig sig til Juncker Ottho oc Woldemar, hans Svogere, at skulde hielpe dennem med all Mact, imod huem det väre kand, undtagendis Romeske Keyser, färdelis at hielpe dennem imod de Greffuer aff Holsten aff all Mact, den stund hand lessuer, dog skal de forsörge hans solck med Skibe at ofuerkomme, oc siden med Kost. Med hannem hafue besegelt Albret von Forstenberg, Batte Viltberg Eddel (Ebel?) von Blanckenborg, Heinrich von Buck oc fleere. Actum Breslow (i. e. Prenzlou).

Nach Huitfeld. Das Original dieser Urkunde befindet sich im Dänischen Archiv, soll jedoch völlig unleserlich geworden seyn.

DCXCVII. Markgraf Friedrich von Meissen und Markgraf Ludwig von Brandenburg errichten unter sich ein Bündniß zu gemeinschaftlicher Vertheidigung, am 11. Februar 1334.

Wir Friedrich, von gots gnadin Landgraf zv duringin marggraf zv missin und in dem osterland und here des landes zü Plitzen, vnd wir Ludeuig, von denselbin gnadin Marggraf zv brandenburg und zv Luliz, pfalztgraf an dem reime, hertzoze in beiern und des romischen reichs oberster kamerer, bechennin offinlich an disim geginwertigin brieft und tun kund allin den, die in sehen odir horent lesin, daz wir uns mit gütim rathe und wolbedachtim muthe gestrickit und gebundin habin zv samene ein ander zv rathen und zv helfene vf recht, die wile wir beyde lebin vf aller mengelich, an